

Staatl. geprüfter Tierzüchter Manfred Trautmann

*26.10.1930 in Lauban, Niederschlesien, + 08.04.2012 in Ziegenrück, Thür.

Tierzucht, Schweinezucht

1937 – 1952	Grundschule, Mittelschule, Fachschule, Arbeit als Gehilfe, staatl. gepr. Landwirt
1964	staatl geprüfter Tierzüchter Fachschule Stadtroda
1952 – 1954	Einsatz in Fleckviehzucht und Schweinezucht
1954 – 1968	Umzüchtung der DvL zum Fleischschwein durch Einkreuzung mit schwedischer Landrasse und ab 1954 von Importebern aus der BRD; Anleitung und Kontrolle der Linienzucht in Unterreichenau, Arnsgrün, Wolfersdorf, Bernsgrün, Unterlemnitz, Remptendorf, Erkmannsdorf (DE, DL) sowie der Sattelschweinezuchten in Clodra und Harra; Aufbau des 1. Kooperationsverbandes Fleischschwein des Bezirks Gera in Greiz.
1969 – 1973	Aufbau der Sauen-Großanlagen in Thierbach, Pahren-Drewitz und Greiz-Gommela: Sicherung der Erstausrüstung mit Jungsauen, Einführung der KBS, Beginn der Hybridzucht mit Einsatz von neuen Endstufenebern
1974 – 1991	Organisierung der Mast- und Schlachtleistungsprüfung als Nachkommenprüfung; Einführung der zeitabhängigen Prüfung und der ad-libitum-Fütterung; Rekonstruktion der Anlage von 1953 mit Kapazitätserweiterung auf 400 Plätze (1.000 Prüftiere im Jahr); sehr verbessertes Stallklima bringt bessere Zunahmen; Verschärfte Anforderung an Lieferbetriebe wegen der neuen S 110 in Knau, 1978 bis 1982 beste Prüfstation für Schweine im Leistungsvergleich der VVB Tierzucht Paretz.

Boettcher, H. 2000: Manfred Trautmann in der Züchtermappe des Deutschen Schweinemuseums in Ruhlsdorf bei Teltow